

Die Heizung im Traction ...

... so wurde das zwischen Kühler und Spritzwand angebrachte "Ofenrohr" zumindest in der Betriebsanleitung bezeichnet, liefert aber nur dem Fahrer warme Füße. Voraussetzung dafür ist aber, daß die Außentemperatur weit über dem Gefrierpunkt liegt.

Der Einbau einer Wasserheizung, die an das Kühlsystem des Motors angeschlossen wird kann daher nicht als Luxus bezeichnet werden.

Um der Originalität keinen Abbruch zu tun, bietet sich der Einbau einer Bosch-Warmwasserheizung an; diese wurde auch schon in den 50er Jahren verwendet.

Diese Heizung läßt sich noch bei Bosch-Diensten beschaffen, allerdings nur noch mit 12-Volt Gebläsen. Manchmal findet man noch eine gebrauchte Heizung in älteren Baumaschinen.

Zum Einbau benötigt man neben dem Heizungstopf noch:

- 3 m Kühlwasserschlauch** (13mm)
- 1 Kugelventil**
- 6 Schlauchschellen**
- 2 Rohrstücke**, 5cm lang, Ø13mm
- 4 Befestigungsschellen mit Gummischutz** (Elektrohandel)
- 1 Schalter für das Gebläse**

Heizung

Im Winter wird der Wagen mit eingebauter Heizung geliefert. Im Sommer ist dieselbe abzunehmen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

Mutter A (Abb. 10) wegnehmen, Mutter B lösen, hinteres Gummistück C herausziehen. Das Ganze — Kanal, vorderer Anschluss und Trichter — kann somit leicht weggenommen werden. Mutter A wieder befestigen, Mutter B festziehen. Innere Öffnung des Kanals mit Abschlussdeckel, der fest hineingestossen werden muss, verschliessen (Abb. 10 bis).

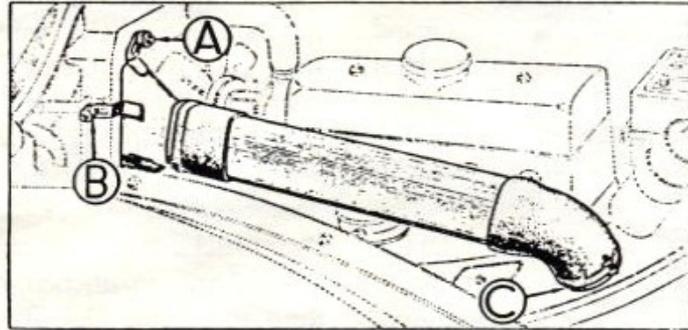


Abb. 10. — Heizung

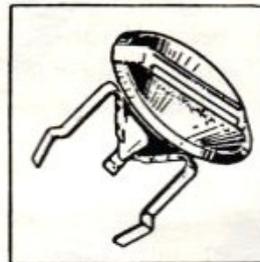


Abb. 10. bis — Abschlussdeckel

— 18 —

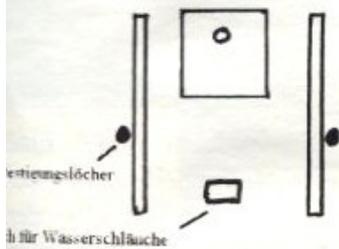
Nach Rückkehr der kalten Jahreszeit kann die Heizung, nachdem umgekehrt wie auf Seite 18 angegeben vorgegangen, wieder eingebaut werden.

Bei sehr kaltem Wetter ist die Heizung nur wirksam, wenn das Abdeckband, das Sie unter Ihrem Werkzeug vorfinden, vor dem Kühler eingehängt ist (dies an den dafür vorgesehenen Haken). Ist die Aussentemperatur mehr als +10°C, so nehmen Sie das Abdeckband wieder weg.

- 2 m Kabel** für d. Anschluß des Gebläses
- 1 Wasserpumpendichtung**
- 1 Wasserpumpenboden "**

Den Einbau nimmt man am Besten auf einer Grube oder Bühne vor. Zuerst entfernt man den Teppich an der Spritz-

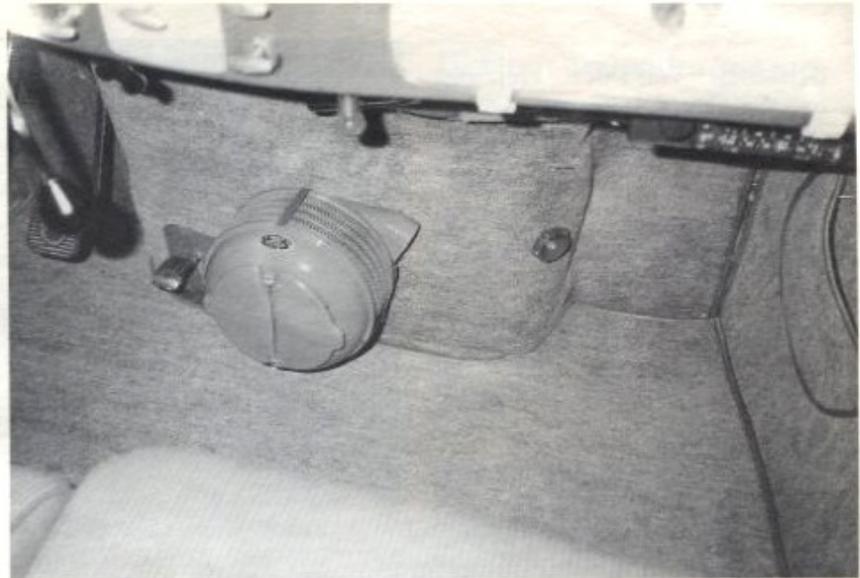
wand und vom Boden. dann werden zwei Befestigungslöcher (ca. 18 cm vom Boden gemessen) in das Doppelblech der Versteifungen der Spritzwand gebohrt. In der Mitte, ca. 8 cm vom Boden, schneidet man ein so großes Loch, daß zwei Wasserschläuche nebeneinander durchschiebbar sind (siehe Skizze). Bitte die Maße genau



von der Heizung abnehmen und auf die Spritzwand übertragen. Die Heizung nicht höher montieren, da sonst der Becher für das hintere Motorlager verdeckt wird.

Von der Wagenunterseite nun die Maße im Moterraum überprüfen, um sicherzustellen, daß beim unteren Loch das Gasgestänge nicht im Weg ist und bei den oberen Befestigungslöchern die Bremsleitung nicht beschädigt wird.

Jetzt bohrt man rechts in die Rundung der Spritzwand ein Loch für das Kugelventil (ca. 22cm vom Boden). Der Teppich muß nun wieder montiert werden und die Löcher müssen durch den Teppich gestoßen werden. Der 3m lange Wasserschlauch wird in der Mitte durch-



geschnitten. Beide Schläuche werden nun durch das große Loch von unten in den Innenraum geschoben. Die Blechkante des Ausschnittes entschärft man vorher mit einem Kantenschutz zum Aufklemmen oder einem aufgeschlitzten Schlauch. Mit zwei Schlauchklemmen werden die Schläuche an den Anschlußstutzen der Heizung angeschlossen. Zwei Kabel werden mit dem Gebläseanschluß versehen und hinter

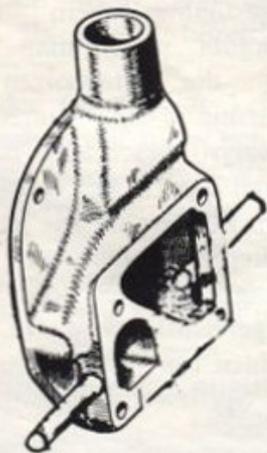
den Teppich zum Armaturenbrett gezogen.

Die Heizung wird an den Befestigungslöchern festgeschraubt, indem man vorher auf die Stehbolzen der Heizung je eine Mutter (zum Kontern) geschraubt hat, sie durch die Löcher drückt und vom Motorraum aus mit zwei weiteren Muttern mit Sicherungsring festzieht. Das Kugelventil wird in dem rechten Loch in der Rundung der Spritzwand befestigt. Ein



Schlauch von der Heizung wird im lockeren Bogen zum unteren Anschluß des Ventils geführt und mit einer Schlauchschelle befestigt (Handbremshebelweg beachten). Jetzt müssen nach Ablassen der Kühlflüssigkeit die Wasserpumpe und der Wasserpumpenboden abgebaut werden.

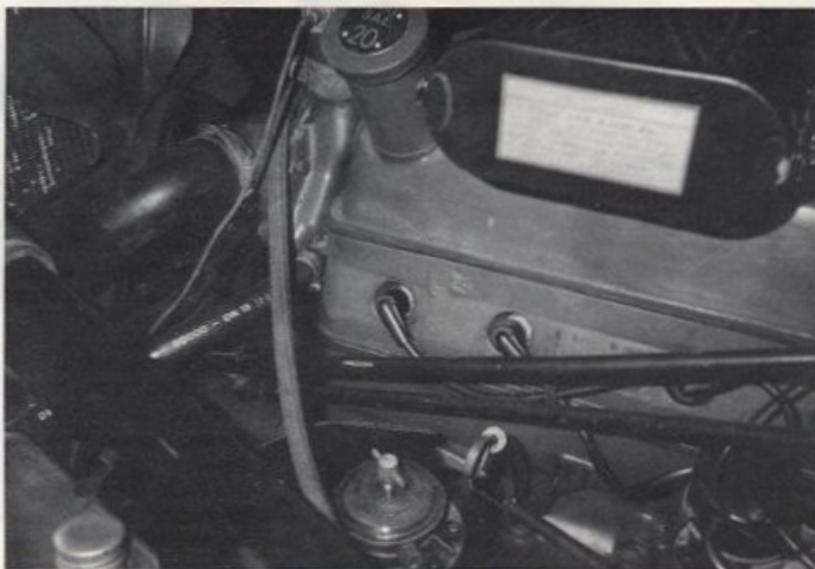
In den Wasserpumpenboden wird rechts und links ein Loch bis in den Kühlkreislauf gebohrt und die beiden Rohrstückchen darin hart verlötet. Das Anbringen dieser



Rohre kann man auch bei einem Schlosser machen lassen.

Nun können Wapuboden- und Pumpe wieder eingebaut werden.

Der rechte Schlauch wird vom oberen Anschluß des Kugelventils zum rechten Teil der Wapu gezogen. Mit den gummigeschützten Schellen kann der Schlauch am Längsträger festgemacht



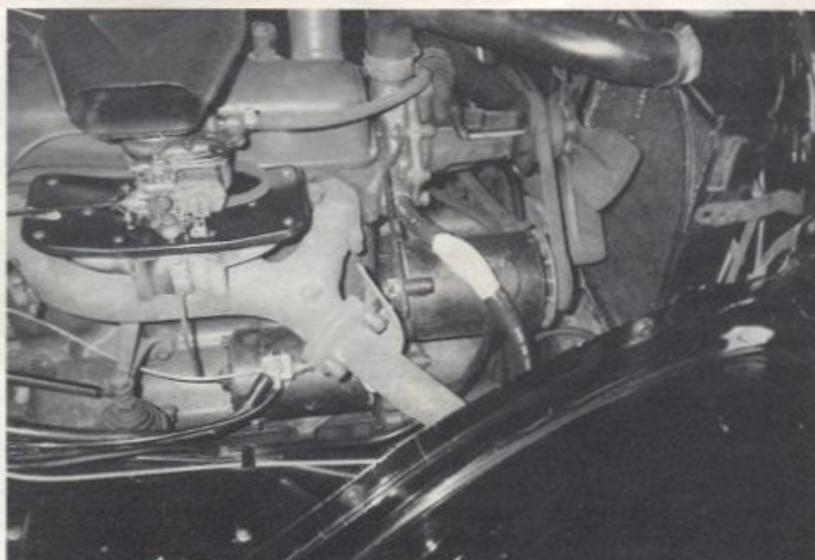
werden. Dazu benötigt man keine neuen Löcher, sondern benutzt die Befestigungen der Bremsleitung. Den Schlauchbogen, der sich über der Lichtmaschine bildet, schützt man mit einem zusätzlich übergezogenen, dickeren Schlauch.

Der linke Schlauch wird auch an der Innenseite des Längsträgers, nahezu unsichtbar, verlegt und befestigt wie

auf der rechten Seite. Eine Befestigungsschelle an der oberen dicken Schraube der Kühlerbrücke hält den neuen Heizungsschlauch vom Schaltgestänge fern.

Nun kann bei geöffnetem Heizungsventil die Kühlflüssigkeit wieder eingefüllt werden. Man benötigt ca. 1/2 Liter mehr als vorher.

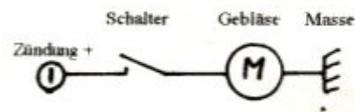
Auf das Kugelventil passt auch das Handrad, daß ab Bj.



52 für den Scheibenwischerhandbetrieb benutzt wird.

Nach Platzieren eines Schalters am Armaturenbrett (Klaus Schäfer liefert Universalschalter mit ovalem Kopf), schließt man das

Gebläse an . + holt man am Besten vom Zündschloß.



Nach Starten des Motors alle neuen Verbindungen auf

Dichtheit überprüfen und nach einer warmen Probefahrt den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

Viel Spaß beim Einbau und allzeit warme Füße im TA

Jürgen Czajkowski